

Kompetenzraster 9101, CE10, Kap. 4

| Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018 | über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann... | Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann... | Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann... | Woran muss ich noch arbeiten? |
|--|--|--|--|----------------------------------|
| I Pflegetheorien und Pflege- diagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituatio- nen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren | Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • schätzen häufig vorkommende Pflegeanlässe und Pflegebedarfe in unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen in akuten und dauerhaften Pflegesituationen ein (I.1.d). • schlagen Pflegeziele vor, setzen gesicherte Pflegemaßnahmen ein und evaluieren gemeinsam die Wirksamkeit von Pflege (I.1.e). • stimmen die Interaktion sowie die Gestaltung des Pflegeprozesses auf den individuellen Entwicklungsstand der zu pflegenden Menschen ab und unterstützen entwicklungsbedingte Formen der Krankheitsbewältigung (I.6.e.) | | | |
| | ... die Entwicklungsbereiche und deren Zusammenhänge bei Kindern und Jugendlichen fachlich richtig beschreiben. | | | |
| | ... die Richtgrößen der körperlichen Entwicklung von Kindern korrekt nennen. | ... Perzentilen korrekt anwenden und Verlaufskurven interpretieren. | ... dazu beitragen, eine Entwicklungsverzögerung frühzeitig zu erkennen und interdisziplinär anzugehen. | |
| | ... die physiologische Kontinenzentwicklung bei Kindern richtig nennen. | ... Abweichungen von einer physiologischen Kontinenzentwicklung bei Kindern erkennen und kommunizieren. | ... dazu beitragen, eine individuelle und gesunde Kontinenzentwicklung des Kindes interdisziplinär zu sichern. | |
| | ... die motorischen Meilensteine im 1. Lebensjahr nennen. | ... Abweichungen der normbezogenen motorischen Entwicklung im 1. Lebensjahr erkennen und kommunizieren. | ... dazu beitragen, eine individuelle und gesunde motorische Entwicklung des Kindes interdisziplinär zu sichern. | |
| | ... die Stufen der sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen korrekt beschreiben. | ... Abweichungen der normbezogenen sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen erkennen und kommunizieren. | ... dazu beitragen, die individuelle und gesunde soziale Entwicklung des Kindes bzw. des Jugendlichen interdisziplinär zu sichern. | |
| | ... die emotionale und sprachliche Entwicklung bei Kindern bis zum Schulalter richtig beschreiben. | ... Abweichungen der normbezogenen emotionalen und sprachlichen Entwicklung von Kindern bis zum Schulalter erkennen und kommunizieren. | ... dazu beitragen, die individuelle und gesunde emotionale und sprachliche Entwicklung des Kindes interdisziplinär zu sichern. | |

| Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018 | über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann... | Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann... | Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann... | Woran muss ich noch arbeiten? |
|--|--|---|---|----------------------------------|
| | ... Entwicklungsverzögerung und Entwicklungsstörung korrekt definieren und mögliche Ursachen richtig nennen. ... die Situation des Kindes bei (Verdacht auf) Entwicklungsverzögerung oder -störung nachvollziehbar beschreiben. | ... im Umgang mit Kindern mit Entwicklungsverzögerung oder -störung auf mögliche Verhaltensauffälligkeiten achten. | ... Kindern mit Entwicklungsverzögerung oder -störung ein positives Selbstwertgefühl vermitteln. | |
| | ... die Bedeutung eines funktionierenden Familiensystems für die Entwicklungsförderung von Kindern nachvollziehbar beschreiben. | ... familiäre Interaktionen erfassen und deren Bedeutung für die Entwicklung des Kindes analysieren. | ... familiäre Adhärenz fördern. | |
| II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten | Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> • erkennen eigene Emotionen sowie Deutungs- und Handlungsmuster in der Interaktion (II.1.a). • bauen kurz- und langfristige Beziehungen zu den Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b). • informieren zu pflegende Menschen zu gesundheits- und pflegebezogenen Fragestellungen und leiten bei der Selbstpflege insbesondere Bezugspersonen und freiwillig Engagierte bei der Fremdpflege an (II.2.a) | | | |
| | ... die Situation von Eltern bei (Verdacht auf) Entwicklungsverzögerung oder -störung ihres Kindes beschreiben. | ... anamnesebezogene Gespräche empathisch mit den Eltern führen und sie in ihrem Verständnis und in ihrer Akzeptanz der Entwicklungsverzögerung bzw. -störung gegenüber unterstützen. | ... durchgeführte Gespräche reflektieren und evaluieren und gemeinsam mit den Eltern Inhalte für Information, Anleitung und Beratung festlegen. | |
| | ... die Auswirkungen von beeinträchtigter Elternkompetenz auf die Entwicklung des Kindes beschreiben. | ... Einflüsse beeinträchtigter Elternkompetenz auf die Entwicklung des Kindes erkennen und kommunizieren sowie Eltern in ihrer Kompetenz im Umgang mit dem beeinträchtigten Kind durch Information, Anleitung und Beratung fördern. | ... die durchgeführte Information, Anleitung und Beratung reflektieren, evaluieren und ggf. Handlungsalternativen entwickeln. | |

| Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018 | über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann... | Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann... | Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann... | Woran muss ich noch arbeiten? |
|---|---|---|---|----------------------------------|
| III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten | Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> beachten die Anforderungen der Hygiene und wenden Grundregeln der Infektionsprävention in den unterschiedlichen pflegerischen Versorgungsbereichen an (III.2.a). | | | |
| | ... unterschiedliche Anlaufstellen und Berufsgruppen nennen, die in der Entwicklungsförderung von Kindern relevant sind. | | | |
| | ... die Bedeutung des interdisziplinären Austauschs bei Kindern mit Entwicklungsverzögerungen oder -störungen nachvollziehbar beschreiben. | ... Beobachtungen und Auffälligkeiten sorgfältig dokumentieren und zeitnah kommunizieren und dazu beitragen, ein gemeinsames interdisziplinäres Vorgehen bei Eltern und Kind mit Entwicklungsverzögerung oder -störung zu entwickeln. | | |
| IV Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen | Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> orientieren ihr Handeln an qualitätssichernden Instrumenten, wie insbesondere evidenzbasierten Leitlinien und Standards (IV.1.b). | | | |
| | ... Kriterien für Schulfähigkeit richtig beschreiben. | | | |
| | ... Empfehlungen für die Medien-nutzung für Kinder und Jugendliche nachvollziehbar erläutern. | | | |
| V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen | Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> verstehen und anerkennen die Bedeutung einer wissenschaftlichen Pflege und die Notwendigkeit, die Wissensgrundlagen des eigenen Handelns kontinuierlich zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern (V.1.a). begründen und reflektieren das Pflegehandeln kontinuierlich auf der Basis von ausgewählten zentralen pflege- und bezugswissenschaftlichen Theorien, Konzepten und Modellen und evidenzbasierter Studien (V.1.c). | | | |
| | ... die Hauptstadien der kognitiven Entwicklung im Kindesalter nach Jean Piaget korrekt beschreiben. | ... den jeweiligen kognitiven Entwicklungsstand eines Kindes einschätzen und situativ den Umgang und die Kommunikation auf die jeweilige kognitive Entwicklungsstufe der Kinder abstimmen. | | |

| Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018 | über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann... | Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann... | Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann... | Woran muss ich noch arbeiten? |
|--|--|--|---|----------------------------------|
| | ... das Stufenmodell der psychosozialen Entwicklung nach Erik H. Erikson fachlich richtig beschreiben. | ... die aktuelle Entwicklungsaufgabe des Kindes bzw. des Jugendlichen erfassen und das Kind bzw. den Jugendlichen in der Bewältigung seiner aktuellen Entwicklungsaufgabe unterstützen.. | ... meine Unterstützung reflektieren und evaluieren und sie ggf. anpassen. | |
| | ... die Denver-Entwicklungsskala korrekt beschreiben. | ... die Denver-Entwicklungsskala als Instrument zur Einschätzung eines Entwicklungsstandes anwenden und kindliche Entwicklungsverzögerungen oder -störungen identifizieren. | | |
| | ... die Bedeutung des Spielens für Kinder und Jugendliche verständlich erläutern. ... Spielentwicklung und -formen im Kindesalter korrekt benennen. | ... kranken und beeinträchtigten Kindern entwicklungsgerechte Spiel- und Beschäftigungsangebote machen und sie dadurch in ihrer Entwicklung fördern. | ... die durchgeführten Spiele und Beschäftigungen reflektieren, evaluieren und ggf. Handlungsalternativen entwickeln. | |

Konzeption Mörschel (2019) nach Empfehlungen des Berufsbildungswissenschaftlers Krille (2016), Müller (Institut Beatenberg)

¹ In Anlehnung an die Niveaustufen des Arbeitsprozesswissens nach Hacker (1973) und Rauner (2017, S. 50)